



Lfd. Nr.	019	Datum:	25.05.16	Zeitung:	GNZ
----------	-----	--------	----------	----------	-----

Eine Modenschau zum Geburtstag

Pflegeeinrichtung Schloss Meerholz feiert ihr 70-jähriges Bestehen / Einblicke in die Tracht der Pflegerinnen

Gelnhausen-Meerholz (jol). Im Rahmen des Familientags hatte die Pflegeeinrichtung der Inneren Mission Frankfurt zum Schlossfest nach Meerholz eingeladen. Die Feier, die mit einem gemeinsamen Gottesdienst begann sowie in Ausstellung und Modenschau ihre Höhepunkte fand, stand ganz im Zeichen des 70. Geburtstag des Pflegeheims im einst gräflichen Schloss. Deutlich wurde dabei der immense Wandel seit dem ersten Tag im Jahr 1946. Pfarrer Martin Barchet fand als Geschäftsführer nur lobende Worte für eine sehr gut besuchte Veranstaltung.

Mit dem feierlichen Festgottesdienst im Schlossgarten wurde am Samstag das Schlossfest zum 70. Geburtstag des Pflegeheims in Meerholz eröffnet. Gemeinsam zelebrierten die Seelsorgerin vor Ort, Kerstin Reinold, und Pfarrer Martin Barchet, unterstützt von einigen ehrenamtlichen Helfern, die Messe, die ganz im Zeichen der Nächstenliebe und der Solidarität stand.

Als Geschäftsführer der Pflegeeinrichtung fand Barchet nur lobende Worte für die Arbeit am Nächsten, die sich vor allem an Senioren und Patienten im Wachkoma richtet. Der Schlosspark war, auch durch die Verbindung mit dem dritten Meerholzer Familientag, bestens besucht. Das Küchenteam verwöhnte die Gaumen nicht nur mit herzhafter Wildbratwurst, sondern hatte eigens für das Fest den „Schlossburger“ kre-



Mit einem Augenzwinkern präsentieren die Mitarbeiterinnen die Tracht der Pflegerinnen aus den 50er Jahren (links), aus den 70er Jahren, als der Minirock auch in der Pflege Einzug hielt (Mitte), und von heute. FOTOS: JOL

iert. Viele Bewohner kamen, um gemeinsam den Geburtstag ihres Lebensmittelpunktes zu feiern. Sie genossen dabei auch die Auftritte der Nachwuchsbands der Musikschule „Music Activ“.

Gespannt warteten nicht nur die Besucher, sondern auch der ehemalige Leiter Hans Klein und der ehemalige Pflegedienstleiter Karl-Heinz Rothländer auf die große Modenschau, die einen Blick in 70 Jahre Pflege, aber auch die Mode dieser Zeit geben sollte. Die Show begann mit einer kurzen Stippvisite in den 30er Jahren,

als die letzte Gräfin starb und das Schloss zu einem Lazarett wurde. „Wir reisen nun in das Jahr 1946“, verkündete Pfarrerin Kestin Reinold anschließend. In jenem Jahr übergab die US-Militärverwaltung das Gebäude der Inneren Mission Frankfurt, um es zu einem Pflegeheim zu machen.

Schon bald fuhren jeden Sonntag Busse vom Main nach Meerholz, damit Angehörige ihre Verwandten besuchen konnten. „Die Schwestern zeigten sich damals sehr steif“, sagte Kerstin Reinold, als Schwester Barbara Noll die

erste Schwesterntracht zeigte. Über die Jahre änderte sich das Bild dann glücklicherweise deutlich: Nachdem es in den 60er Jahren etwas lockerer wurde, was auch die Rock'n'Roll-Tänzerinnen des TV Meerholz zeigten, hielt der Minirock auch in die Arbeitsgarderobe Einzug.

Ein weiterer Blick galt nicht nur der Mode der verschiedenen Jahrzehnte, sondern auch der Bekleidung der Senioren, die zu Beginn noch als „Kittelschürzengeswader“ bei der Vorbereitung des Essens halfen. Stück für Stück

wurde das Angebot am Schloss erweitert, was auch die Ausstellung „70 Jahre Pflegeheim Schloss Meerholz“ zeigte. Mit der modernen Kleidung, wie sie auch die Mitarbeiter in der jüngsten Erweiterung, im neuen Haus am Park, tragen, schloss der bunte Blick in die Geschichte, die in den 70er Jahren auch eine Pflegeschule beinhalten.

„Man sieht deutlich, wie gut sich unsere Einrichtung entwickelt hat“, sagte Martin Barchet, der sich bei allen Beteiligten herzlich bedankte. Einen besonders großen Blumenstrauß erhielt Christine Karl, die im Jahr 1949 ihren ersten Arbeitstag im Schloss hatte, bis 1995 dort arbeitete und mittlerweile ehrenamtlich in der Betreuung der Senioren mitwirkt. Ohne Christine Karl, die unter anderem auch von Karl-Heinz Rothländer und Hans Klein unterstützt wurde, hätte es weder die Ausstellung noch die Modenschau geben können.

Mit Musik klang das Schlossfest langsam aus. Dabei hatte Martin Barchet Gelegenheit, sich mit Jürgen Lauber zu unterhalten. „Es ist einfach klasse. Es war ein Gewinn für uns alle“, lobte Barchet die Integration des Schlossfests in den Meerholzer Familientag. Das habe deutlich gezeigt, dass sich nicht nur die Betreuung der Senioren in den vergangenen Jahrzehnten zum Besseren verändert habe, sondern dass das Pflegeheim im Schloss nicht nur wegen der Schlosskirche zur Ortsgemeinschaft in Meerholz und Hailer gehöre.